

# Klinikfusion nicht von Lokalpolitik vorangetrieben

Reaktionen auf Brief des Seehospital-Betriebsrats

**SAHLENBURG.** Der Weg des Betriebsrats des Helios-Seehospitals Sahlenburg (Ausgabe vom Dienstag) an die Öffentlichkeit ist nicht unbemerkt geblieben und hat einige Reaktionen ausgelöst. In einer Zuschrift an die CN hatten die Beschäftigten bemängelt, dass, während noch der Betrieb laufe, schon über die Zukunft des Geländes nachgedacht werde. Das Ganze nach einem Artikel über einen Rundgang durch Sahlenburg, bei dem unsere Zeitung Ortsbürgermeister Herbert Kihm und den CDU-Ortsverbandsvorsitzenden Jörg Itjen um deren Einschätzungen gebeten hatte.

eine Absicht zurück, damit die Versorgung der Patienten beeinträchtigen oder gar die Mitarbeitenden belasten zu wollen. Die angesprochene Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei sicher eher der geplanten Zusammenlegung mit dem „Stadtkrankenhaus“ (also der Helios-Klinik Cuxhaven) geschuldet und nicht der möglichen Nutzung des Areals danach. Beide, Kihm und Itjen, boten dem Betriebsrat einen persönlichen Austausch an.

## Ehemaliger Chefarzt warnt

Klar in Richtung Helios-Spitze richtet sich der ehemalige Chefarzt und Gründer des Norddeutschen Skoliose-Zentrums Dr. Peter Edelmann. Er schreibt an unsere Zeitung: „Ob den Verantwortlichen bei Helios jetzt klar wird, was sie alles mit dem Abbau der Klinik in Sahlenburg und der Verpflanzung der Abteilungen in die Innenstadt zerstören? Kriegen Sie erst einmal so eine gute Mannschaft an Personal zusammen, wie wir das heute noch in Sahlenburg haben!“

Beide betonen jetzt in einem Schreiben an den Helios-Betriebsrat, dass sie in erster Linie in keiner Weise an der Vermarktung des Areals der Heliosklinik Sahlenburg interessiert seien: „Ganz im Gegenteil wäre es von uns in höchstem Maße erwünscht, wenn die Kliniken hier im Ort erhalten blieben.“

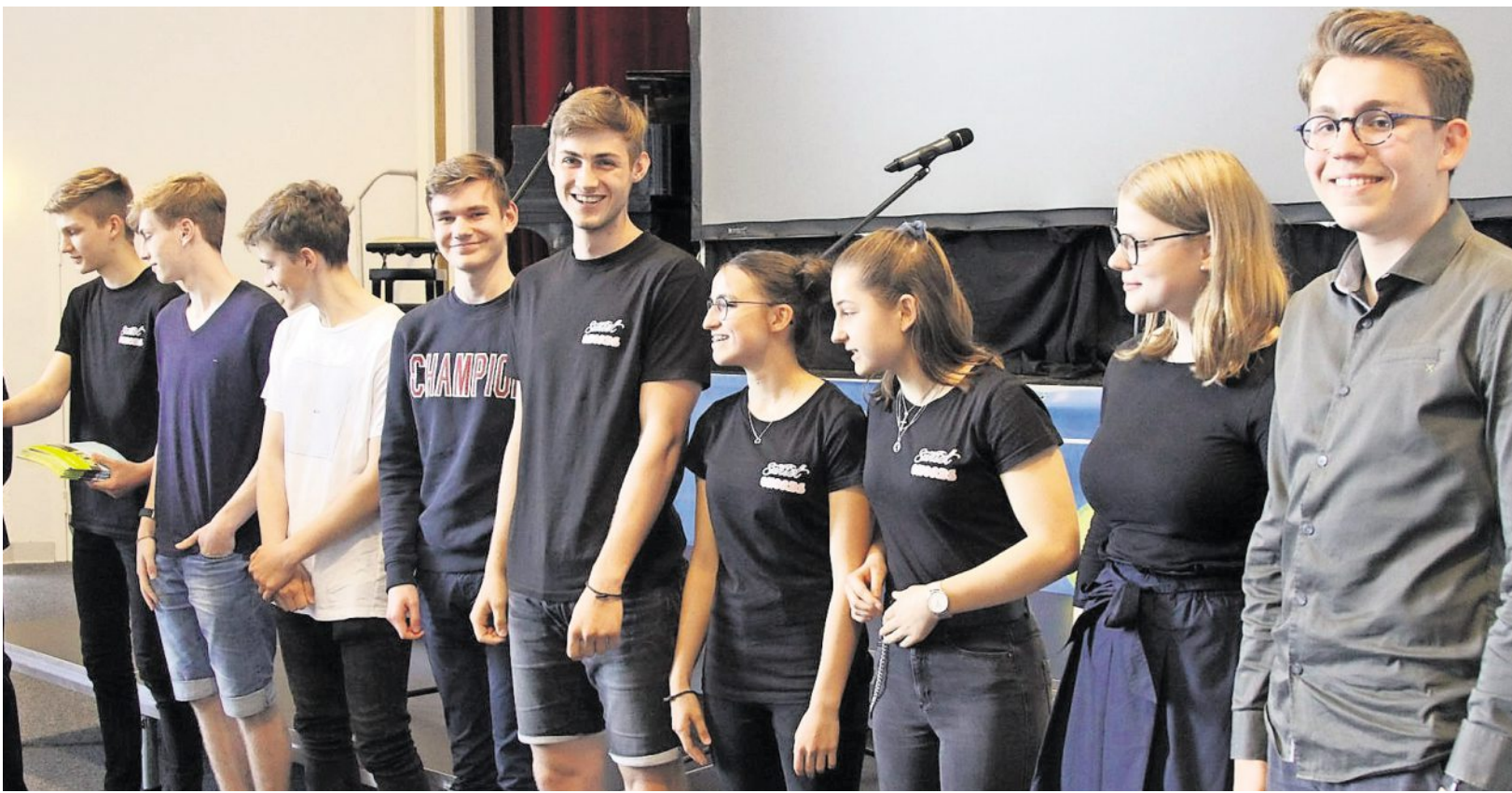
Dass dem wohl nicht so sein werde, liege allein in der Entscheidung des Niedersächsischen Sozialministeriums und in der Verantwortlichkeit der Helios-Kliniken-Gruppe. Was die Gestaltung der Fusion angehe, sei dazu nach ihren Informationen im Krankenhausbeirat bereits ein Konzept vorgestellt worden, das weitgehend Zustimmung bei den Teilnehmern gefunden haben solle. An dieser Sitzung seien sie beide allerdings nicht beteiligt gewesen (im Krankenhausbeirat sitzen vonseiten der Politik vorwiegend die Fraktionsvorsitzenden im Rat, d. Red).

## „Gehört zur Verantwortung“

Dass sich lokale Politiker darüber Gedanken machten, was mit einem solchen Areal nach dem „Tag X“ passiere, gehöre, so Herbert Kihm, zur Verantwortung vorausschauenden Handelns. Mit Entschiedenheit wiesen sie jedoch

Er könne aus Erfahrung sagen, welchen Einsatz und welche Opfer es kostete, eine Abteilung in einem Krankenhaus aufzubauen. „Ehe Sie dafür kein ‚Zugpferd‘ möglichst mit einem neuen medizinischen Arbeitsfeld haben, brauchen Sie gar nicht erst anzufangen!“ Er könne zurzeit nur dringend vor so einem „unüberlegten Abenteuer“ warnen. „Was hilft Ihnen denn der Wechsel, wenn Sie den Karren am neuen Ort nicht zum Laufen bringen. Da müssen Sie höchst wahrscheinlich eine Menge finanzieller Verluste einstecken! Wollen Sie das?“, schreibt er.

Auch in einem der Redaktion vorliegenden Leserbrief wird davon gesprochen, dass die anstehende Aufgabe des Standorts unter Patienten und Besuchern ein großes Thema sei. (mtr)



Mit ihrem in lateinischer Sprache gesprochenen zehnminütigen Historien-Krimi landete die Gruppe des AAG ganz vorn im Bundeswettbewerb Fremdsprachen – übrigens zum zweiten Mal in Folge. Fotos: Reese-Winne

# Fremdsprachen als Türöffner

Siegertruppe des AAG verlegt Krimigeschehen aus der Antike nach Cuxhaven und erreicht 1. Platz

Von Maren Reese-Winne

**CUXHAVEN.** Die Catilinarische Verschwörung, einen Historien-Krimi mit wahren Hintergrund aus dem antiken Rom, würden sich vielleicht nicht alle Jugendlichen als Thema auswählen, wenn sie vor die Aufgabe gestellt würden, einen zehnminütigen Film zu drehen. Neun Schülerinnen und Schüler des Amandus-Abendroth-Gymnasium taten das und sprachen dazu auch noch Latein. Das verschaffte ihnen zum zweiten Mal in Folge den 1. Preis beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen.



Im Solo schafften es 33 Jugendliche auf 1., 2. und 3. Plätze. Vorn in der Mitte sitzend die Spitzenreiter Brian Bo Lakämper und Rebecca Braun.

Weil traditionell die Schule, die den Teamsieger stellt, die Preisverleihung ausrichtet, trafen sich am Donnerstag im AAG die Besten aus der Region Lüneburg. 115 Schülerinnen und Schüler hatten im Solowettbewerb für die Klassen 8, 9 und 10 ihre Arbeiten eingereicht. Bei einer rund fünfstündigen Klausur hatten sie ihr Wissen in Sachen Landeskunde, Text- und Hörverstehen, Übersetzung und anderen Aufgaben unter Beweis gestellt – alles freiwillig.

Das hohe Engagement der Jugendlichen stellten Schulleiter Wolfgang Deutschmann, Bürgermeister Herbert Kihm und der Landtagsabgeordnete Uwe Santjer in den Mittelpunkt ihrer Grußworte. „Fremdsprachen eröffnen Türen zu anderen Kulturen und Menschen“, stellte Herbert Kihm fest, für Uwe Santjer ist dies auch ein Einsatz für Frieden und Verständigung. Fremdsprachen zu beherrschen und nicht auf Dolmetscher angewiesen zu sein, erlaube – über die bloßen Vokabelkenntnisse hinaus –, Systeme verstehen zu lernen. Er dankte außerdem den Lehrkräften als „Anstifter“: „Ohne Sie hätten wir nicht so tolle Schülerinnen und Schüler.“

## Vielfältig talentiert

33 Jugendliche errangen im Solo erste, zweite und dritte Preise. Ganz vorn landeten Rebecca Braun (Gymnasium Meckelfeld, Seevetal, 10. Klasse) im Fach Französisch und Brian Bo La-

kämper (Luhe-Gymnasium Winsen/Luhe, Jahrgang 10), der nach seinem Sieg im vergangenen Jahr im Fach Latein diesmal „einfach mal“ auf Altgriechisch umgeschaltet hatte. Als Lokalmatadorin aus dem AAG schaffte Celina Benz (Klasse 10) im Fach Englisch den Sprung unter die Besten.

## Viele Hürden auf dem Weg

Dass bei 101 Anmeldungen für den Teamwettbewerb am Ende nur 47 eingereicht wurden, deutet darauf hin, dass auf dem Weg bis zum fertigen Beitrag jede Menge Hürden lauern. Die fünf Gruppen, die die besten Beiträge abgeliefert hatte, ehrte Kerstin Henke, Beauftragte der Landeschulbehörde für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen.

Einsam an der Spitze dabei die neun Jugendlichen aus dem AAG mit ihrem Film „Imago perfectissimi“, perfekt gestaltet in der Bilderwelt eines „Film noir“ und mit deutschen Untertiteln. Sogar „Franzosen“, also Jugendliche, die in der Schule Latein überhaupt nicht als Fremdsprache gewählt haben, sind darin in Sprechrollen zu sehen, eine tolle Gruppenleistung von Christoph Geest, Jonas Gohlke, Felix Kück, Lukas Dibowski, Mattis Lührs, Mathis Powalowski, Leandra Santos Silvosa, Anneke Christmann und Lena Schröder.

Die betreuende Lehrkraft Juliane Kahle gibt freimütig zu, dass

sie mit dieser engagierten Gruppe wenig Mühe hatte. Mehrere der Preisträgerinnen und Preisträger traten sich bei der musikalisch ebenfalls durch Juliane Kahle gestalteten Feier auch als talentierte Sängerinnen und Sänger hervor – im großen Chor „Sunset Chords“, als Solosängerin (Leandra Santos Silvosa) und als siebenköpfige Gesangsgruppe „A cappella Chords“.

Die betreuende Lehrkraft Juliane Kahle gibt freimütig zu, dass

## Siegerinnen und Sieger auf einen Blick

» **Solo 8/9/10 (Klausur über fünf Stunden):** 1. Preise (über 90 % der zu erreichenden Gesamtpunktzahl): Brian Bo Lakämper, Winsen/Luhe, Altgriechisch. Rebecca Braun, Seevetal, Französisch. 2. Preise (85 bis 89,5 %): Johanna Feil, Lüneburg, Englisch. Alina Hülsemeyer, Lüneburg, Englisch. Leonie Klapproth, Celle, Englisch. Lena Kordes, Uelzen, Englisch. **Femke Möhlmann, Gymnasium Wesermünde, Latein.** Pauline Zink, Celle, Französisch. 3. Preise (75 bis 85 %): **Celina Benz, AAG Cuxhaven, Englisch.** Lea Böhme, Lüneburg, Englisch. **Hannah Böltjes, Gymnasium Langen, Italienisch.** Eleni Bollmann, Achim, Englisch. Leonie Bühring, Munster, Englisch. Tim Do, Munster, Englisch. Pauline Ebert, Uelzen, Französisch. **Paul Fehr, Langen, Italienisch.** Konstantin Frim, Achim, Englisch. Fabienne Greve, Buchholz, Englisch. **Carina Hallmann, Langen, Italienisch.** **Daniel Krause-Dehne, Langen, Spa-**

**nisch.** Pia-Laetitia Kunkel, Celle, Englisch. Laura Lemcke, Lüneburg, Englisch. Sandra Lüdtke, Scharnebeck, Englisch. Magdalena Memmer, Uelzen, Englisch. Pia Mittelbach, Achim, Englisch. **Anika Möhlmann, Gymnasium Wesermünde, Latein.** **Alina Reichmann, Gymnasium Wesermünde, Latein.** Sophia Schinckewitz, Scharnebeck, Englisch. Elina Schwedland, Uelzen, Französisch. Anabell Vogel, Munster, Englisch. Lena Walkenhorst, Achim, Englisch. Nele Wehling, Scharnebeck, Englisch. Lauren Zuurbier, Achim, Latein (fett gedruckt die Namen der Sieger/innen aus der Region).

» **Team (Filmbeiträge):** 1. **Cuxhaven, AAG, Klasse 10, Latein.** 2. Buchholz, Gymnasium am Kattenberge, Klasse 8, Englisch. Lüneburg, Herderschule, Klasse 10, Englisch. 3. Buxtehude, Gymnasium Süd, Klasse 6, Englisch. Osterholz-Scharmbeck, Klasse 10, Französisch.

**Erst gehypt. Dann gehackt.**

Verteidigen Sie Ihr Business:  
Mit IT-Security-Lösungen von EWE.

EWE business. Mit uns läuft's.  
www.ewe.de/security

**EWE**